Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 2 (1855)

Heft: 43

Artikel: Eidgenossenschaft

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-249449

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abounem .= Breis:

Halbjährl. Fr. 2. 20. Bierteljährl. " 1. 20. Franto b. b. Schweiz.

Ginruf :Gebühr:

Die Zeile 10 Hpp. Wiederhol. 5

Sendungen franto!

Bernisches

lfsschulbli

no irianguid fubena Mergagogothe barduff bluganit in hi 26. Oktober. Bweiter Jahrgang. 1855.

Bei der Redakzion kann auf das Schulblatt jederzeit abonnirt werden. Fehlende Nummern werden nachgeliefert. — Der I. Jahrgang ift zu haben à 2 Fr.

idioanolo Burosco, and Schul-Chronik. Independing grandali

en und, richtet baber, an Alle, bie für Gidgenoffenschaft. Um 15. Oftober fand in Burich bie feierliche Ginweihung des eidgenoffischen Bolytech= nitums ftatt. 22 Ranonenschuffe und bas Gelaute ber Glofen von beiden Daunfterthurmen (Brobft und Aebtiffin) eröffneten den Bug in ben Fraumunfter. Abgeordnete des Bundesrathes (die B.S. Frei-Berofe uud Franscini) mit den Farben des neuen Bundes, einige Abgeordnete ber Bundesversammlung, der eidgenöffische Echulrath, bie Regierung und ber Erziehungerath von Burich, Die Lehrer und Schüler der Sochichule und des Polytechnifums bildeten den einfachen Bug, ber burch ein trog bes ftromenden Regens ziemlich gablreiches Bublifum fich bewegte. Gine Abtheilung Jager bildeten Die Chrenwache. Gin ergreifendes Orgelfpiel des Brn. Rirchner von Winterthur begrüßte die Verfammlung. Indie bei die grandb 2 2 2681 nou

Berr Bundesrath Frei-Berofe überreichte bem Brafidenten bes Schulrathes die in prachtvollem rothem Damaft eingefaßte Stiftungs= urfunde mit einer furgen Rede, in welcher er feine Freude über die neue, herrliche Schopfung aussprach und fie dem Schulrathe, bem Ranton Burich und den Lehrern ans Berg legte, damit fie geine Quelle der Chre und Boblfahrt des Baterlandes" werde. Rament= lich Burich, das die Unftalt fo warm und mit Opfern aufgenommen, empfahl er fie ale einen neuen "Coelftein in bem Diadem" feiner wiffenschaftlichen Unftalten. Er fprach auch die Soffnung aus, baß unter den trefflichen Lehrern die Gefahr einer erlufto materiellen Rich= tung nicht zu fürchten fei. Denn die Schweiz fei allerdinge nicht bloß bestimmt, "zu bauen und einzureißen, zu faufen und zu werfaufen. "

Gin ichoner Baterlandsgefang ben beiben Bereine "Sarmonie"

und "Cangerverein der Ctadt Burich" folgte ber Rede.

Der Brafident bes Schulrathes, Berr Dr. Kern, nahm bie Urfunde in Empfang, und schilderte in einer langern Rede die Bedeutung ber heutigen Feier als eines nicht bloß fantonalen, fondern "eidgenöffischen Festtages", der der erften Schöpfung bes neuen Bundes auf dem Gebiete ber Biffenschaft gelte; fei auch Die icone hoffnung manches Gidgenoffen, bag mit bem Bolytechnifum auch die Universität ins leben trete, nicht erfüllt worden; bennoch fei unbestreitbar, daß jenes ein Bedurfniß gewesen, und allgemein mit Freuden aufgenommen worden fei. Für technische Ausbildung, namentlich in höhern Rachern, fei bei uns wenig bis jegt gefchehen, und doch fei die industrielle Schweiz vorzugsweise darauf hingewiesen; der Bund fei daher den Rantonen ju Gulfe gefommen. hebt hervor, daß Die Schopfung nicht einseitig organisirt sei, sondern eine Reihe von Fachern enthalte, die allgemein menschliches Wiffen lehren. Er zeichnet die Unftalt überdieß als eine fchweizerische, va= terlandische, nazionale Anstalt, wie fie die speziellen politischen und praftischen Bedurfniffe unfere Landes, die Nothwendigfeit der Berschmelzung unferer sprachlichen, tonfessionellen und andern Befonderheis ten verlangt haben. Der Redner fieht mit Bertrauen der ichonen Entwiflung der Anftalt entgegen und richtet daber an Alle, die für fie wirfen follen, ein Wort der Ermunterung und der Kurbitte: an bie Bundesbehörden, die Behörden des Rantons und ber Stadt Burich, die Sochschule, die Lehrerschaft und die Studirenden. Die Rede ichloß mit dem Buniche: Doge eine reiche Ernte der heutigen Saat folgen und die erfte Bildungsanstalt der Gidgenoffenschaft unter dem Souze des Sochften ju einer ber iconften Bildungsanftalten werden !

Ein fraftiger Besang und die Orgel schloffen die Feier, welche eine Stunde dauerte. Gin Festmahl vereinigte Abends noch die

Chrengafte im Rafino.

Bern. (Korresp. vom Seeland.) In der vorlezten Rummer dieses Blattes meldet ein Korrespondent den Tod des wafern Lehrers Jak. Fiechter in Aarwangen, aus der "verlotterten Promozion" von 1852. Schmerzlich, ja gewaltig traf mich und sicher die ganze Promozion diese Nachricht, um so mehr, da innert einem Vierteljahre dieselbe drei ihrer von den anerkannt tüchtigsten und strebsamsten Mitgliedern durch den Tod verlor. Und bei diesem Anlasse kann ich nun nicht anders, als einmal den schon lange darnieder gehaltenen Gefühlen Luft zu machen.

Diese wiederholten Todessälle, die Schlag auf Schlag die besten Kräfte unserer Klasse von der Schaubühne des Wirsens abrusen, sallen auf; ja sie fallen auf und erfüllen die Brust der Freunde mit Wehmuth und Schmerz und selbst mit Bitterkeit; denn lauter und lauter drängt sich Jedem immer mehr der Gedanke auf: "mag daran der rüfsichtslose Beschluß zur Reorgjanisazion des Seminars und die noch rüfsichtslosere Boll: